

Soziale Elternschaft – Die (unzureichende) Anerkennung im Recht

Prof. Dr. Kirsten Scheiwe
Universität Hildesheim

scheiwe@uni-hildesheim.de

Übersicht

- 1. Soziale Eltern – von wem sprechen wir?**
- 2. Die aktuelle Rechtslage: Welche Rechte haben Stiefelternteile derzeit (nicht)?**
- 3. Reformen des Sorgerechts in der Diskussion**

1. Soziale Eltern – von wem sprechen wir?

Soziale Eltern sind Personen, die **mit dem Kind zusammenleben** und für das Kind **mitsorgen**, aber **nicht rechtlicher Elternteil** sind. Sie haben eine **sozial-familiäre Beziehung** zu dem Kind.

= Stiefeltern, Pflegeeltern, Patchwork- + Regenbogenfamilien

Wer nicht?

- **biologischer Erzeuger**, der nicht mit dem Kind zusammengelebt hat
- auch nicht **Adoptiveltern**

Was ist das Problem?

Zu geringe rechtliche Handlungsmöglichkeiten,
die im Alltag benötigt werden

- aus Gründen des **Kindeswohls**
- **Rechtssicherheit** für Dritte
- **Konfliktlösung**

Zum **Beispiel Stieffamilien:**

- **Tod** des Elternteils, wenn das Kind schon lange mit dem Stiefelternteil zusammenlebt
- **Trennung** des gleichgeschlechtlichen Paares mit Kind noch vor einer Stiefkindadoption
- Wer darf was **entscheiden + das Kind vertreten?**

2. Die aktuelle Rechtslage: Welche Rechte haben Stiefelternteile derzeit (nicht)?

Rechtliche Stiefeltern haben **zu geringe** Rechte -
faktische Stiefeltern (fast) **keine**

- das **kleine Sorgerecht** § 1687b BGB/ § 9 LPartG
- die **Verbleibensanordnung** zugunsten von
Bezugspersonen § 1682 BGB
- das **Umgangsrecht** einer engen Bezugsperson
§ 1685 BGB

2. Die aktuelle Rechtslage - Das **kleine Sorgerecht** ...

... hat der/die **Ehe- oder LebenspartnerIn** eines **allein-sorgeberechtigten** Elternteils, die nicht Elternteil des Kindes ist, und kann **im Einvernehmen** mit dem sorgeberechtigten Elternteil **mitentscheiden in Angelegenheiten des täglichen Lebens** des Kindes.

Das kleine Sorgerecht ist sehr beschränkt...

- **nur für verheiratete/verpartnerten** Stiefelternteile
– es gilt nicht für nicht formalisierte Partnerschaften
- Elternteil muss **alleinsorgeberechtigt** sein
- beschränkt auf **Alltagsangelegenheiten** (keine Mitentscheidung bei ‚erheblicher Bedeutung‘)
- endet bei dauerhafter **Trennung + Tod des Elternteils**

Was bringen **Vollmachten**?

Wenn die Patchworkfamilie durch **Trennung, Scheidung oder Tod** endet

Das Kind **Petra** und die **Mutter** leben mit dem **Stiefvater** der Mutter zusammen. Nach 10 Jahren des Zusammenlebens stirbt die Mutter bei einem Autounfall, Petra ist 14 Jahre alt. Jetzt meldet sich **Petras Vater**, der sonst nur ab und zu mal angerufen hat (Geburtstag, Weihachten etc.) und immer Kindesunterhalt gezahlt hat, zu dem Petra aber keine enge Beziehung hat. Er will, dass Petra nun zu ihm kommt. Petra will unbedingt bei ihrem Stiefvater bleiben.

Auflösung der Patchworkfamilie durch **Trennung, Scheidung oder Tod**

Rechte des Stiefelternteils: **Verbleibensanordnung § 1682 BGB**

Eine **Verbleibensanordnung** ist möglich, wenn

- der andere Elternteil **alleinsorgeberechtigt wird** und
- das Kind vom Stiefelternteil (Ehe-/LebenspartnerIn) **wegnehmen** will
- wenn das Kind **seit längerer Zeit in einem Haushalt** mit dem Elternteil + Ehepartner=Stiefelternteil gelebt hat
- **wenn durch die Wegnahme das Kindeswohl gefährdet** würde
- so kann das Familiengericht **das Verbleiben beim Stiefelternteil solange** anordnen, wie das Kindeswohl durch die Wegnahme gefährdet wird

Hohe Schwelle! - das gilt ebenso für *Pflegeeltern*

3. Reformen des Sorgerechts in der Diskussion

- **Ausweitung** des kleinen Sorgerechts auf nicht verheirateten Stiefelternteil
 - Wann? z.B. nach 3-jährigem Zusammenleben
 - Wie? durch Gerichtsentscheidung (Kindeswohl)
- ein Mitsorgerecht auch bei **Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung** („echtes“ Sorgerecht)

Streitfragen

- Mitsorgerecht des sozialen Elternteils nur bei **Alleinsorge** oder auch bei **gemeinsamer elterlicher Sorge**?
 - zwei oder drei Sorgeberechtigte?
- nur wenn **alle einverstanden** sind? oder auch **ohne Einverständnis** durch **gerichtliche Anordnung**?

3. Reformen des Sorgerechts in der Diskussion

- Änderung der Voraussetzungen einer **Verbleibensanordnung**
 - zu hohe Schwelle der **Kindeswohlgefährdung** + Unsicherheit
 - Möglichkeit sollte **auch für faktischen Stiefelternteile** bestehen
 - Eigenes **Antragsrecht des Kindes?**

- **Kindeswohldienlichkeit** sollte entscheidendes Kriterium sein für Aufenthalt des Kindes nach Trennung/Scheidung oder Tod des Elternteils

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Brosius-Gersdorf, Soziale Elternschaft. Regelungsdefizite und –optionen bei der Übertragung von Sorgerechtsbefugnissen auf soziale Eltern, JöR 2014, 179-210
- Scheiwe, Die Ausübung elterlicher Sorgerechte durch soziale Eltern – Kann die Regelung der ‚parental responsibility‘ im englischen Recht ein Modell für Reformen des deutschen Familienrechts sein? In ‚Zwischenbilanz‘, Giesecking 2015, 205-222
- Schwerpunktheft 'Soziale Elternschaft - Kindschaftsrecht' 2/2016 der Zeitschrift 'Recht der Jugend und des Bildungswesens' (RdJB)